

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen und liebe
Sandspiel-Interessierte, zum

5. Freiburger Sandspieltag Samstag 9. Juli 2022 von 10:00 – 16:00

laden wir Sie herzlich ein



Unsere Referentinnen sind:

Anke Seitz: Sand ist Medizin - Wege zur Resilienz in der Sandspieltherapie

Der Amazonas-Regenwald verliert seine Resilienzfähigkeit und droht, zur Savanne zu werden. Auch unsere menschliche Resilienz ist in Zeiten kollektiver, existentieller Bedrohung gefährdet – kann das Rettende noch wachsen? Viele Konzepte zur Resilienzförderung betonen die präventiven Faktoren zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft. In der Analytischen Psychologie ist Resilienz mit der Belebung kreativer Prozesse verknüpft:

Dabei wirkt Kreativität nicht nur präventiv, sondern auch heilend! Hier bietet die Methode der Sandspieltherapie durch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Sinnfindung und insbesondere durch die Verbindung von Körper und Seele die Möglichkeit, psychisches Wachstum zu stärken und einen resilienten Umgang mit Krisen zu entwickeln.

Der Sandspielprozess eines Mädchens in der Pubertätskrise veranschaulicht, wie in einer persönlichen und zugleich globalen Krisensituation ein „Wiederauf(er)-stehen“ möglich ist.

Dipl. Psych. Anke Seitz, Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VAKJP, DGAP),
Dozentin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut in Stuttgart (DGAP, IAAP).
Weiterbildungsleitung AKJP am IPPF in Freiburg.

Lehrtherapeutin und Supervisorin der nationalen und internationalen Gesellschaft für Sandspieltherapie (DGST/ ISST).
Veröffentlichungen im Jung-Journal, in den Fachzeitschriften „Analytische Psychologie“ und „Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“, in der Schriftenreihe der IGT sowie in verschiedenen Zeitschriften für Sandspieltherapie.

Dr. Marianne Meister-Notter: Vom Erleben der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins zur Erfahrung der eigenen Stärke durch zunehmende Abgrenzungsfähigkeit – Einblicke in einen laufenden Sandspielprozess

«Wie kann ich mich gegenüber übermächtigen Einflüssen abgrenzen und mein inneres Kind vor Bedrohungen schützen lernen?» Dies sind Fragen einer Frau mittleren Alters, die als Kind von beiden Eltern auf unterschiedliche Weise emotional missbraucht worden ist, was schwerwiegende Konsequenzen im beruflichen und privaten Beziehungserleben nach sich zog.

Die Klientin ist seit einigen Monaten bei mir in der Sandspieltherapie, und in ihren Sandbildern spiegeln sich nicht nur die Bedrohungen für ihre Integrität, sondern zunehmend auch neue, rettende Ressourcen, die zu deutlichen Verbesserungen im Grenzen-Setzen gegenüber übergriffigen Zeitgenossen beitragen, was bei meiner Klientin zu einer sichtbaren mentalen und körperlichen Entspannung führt – mit konstruktiven Auswirkungen auf ihr privates und berufliches Leben.

Dr. Marianne Meister-Notter ist Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich, Mitglied der International Association of Analytical Psychology IAAP, Psychotherapeutin ASP, FSP, Eidgenössisch akkreditierte Psychologin und Psychotherapeutin BAG, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Sandspieltherapie SGSST & der International Society for Sandplay Therapy ISST und führt eine eigene Praxis in Zürich.
Die Referentin unterrichtet regelmässig am C.G. Jung-Institut Zürich, hält aber auch schweizweit sowie in Deutschland, den USA und Südkorea Vorträge.

Die Veranstaltung ist bei der Landespsychotherapeutenkammer zur Zertifizierung eingereicht.

Anmeldung unter: petra.zeller@online.de

Kosten: 70,- € / 60,- € Mitglieder; *Getränke und Essen sind inbegriffen*

Für Studierende gilt ein ermäßigter Beitrag von 30 E, AusbildungskandidatInnen des Jung-Instituts bezahlen 15 E als Essensbeitrag